

Besprechungs-Abend [Schluss]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **17 (1923)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Belehrung

Besprechungs-Abend. (Schluß.)

Despotisch ist griechisch und heißt unumschränkt, willkürlich. Rußland wird zur Zeit despotisch regiert, d. h. die Regierung macht mit ihren Bürgern, was sie will. Sie befiehlt bald streng, bald weniger streng, und nicht nach einem Gesetz, das für alle gilt.

Sporadisch ist griechisch und heißt zerstreut. Die Grippe kann sporadisch auftreten, d. h. in diesem Dorf sind einzelne Fälle, in jener Stadt einzelne Grippekranken.

Prékär, französisch *précair*, heißt unsicher, verzweifelt schlimm. Wer sein Geld verloren hat, ist in einer prékären Lage.

Morphium ist ein Gift, das uns schläfrig macht. Man gibt es den Leuten vor einer Operation. Man schläfert sie ein, dann merken sie nichts mehr vom Operieren. Das Morphium darf nur vom Arzt gegeben werden.

Kokain ist ebenfalls ein Gift, das vom Arzt verordnet wird bei Operationen. Es macht die Stelle, die operiert werden soll, gefühllos. — Kokain und Morphium werden gegenwärtig viel geschmuggelt. Es gibt Leute, die Morphium und Kokain einnehmen als Genußmittel. Sie berauschen wie das Opium. Man erlebt schöne Träume und fühlt sich glücklich, wie mancher, der Schnaps oder Wein trinkt. Aber nachher stellt sich Uebelkeit ein. Wer morphiumjüchtig ist, d. h. wer immer wieder Morphium einnimmt, vergiftet sich selbst, zerrütet seine Nerven und endet im Irrenhaus.

Ampullen ist lateinisch und heißt Flaschen.

Oculi ist der Name des ersten Sonntags im März. Die Oculi gehen hin und her, wo kommt denn dieser Schnee her? heißt soviel als: das ist doch dumm, wenn es anfangs März wieder schneit. Der Sonntag hat den Namen von den Anfangsworten: *oculi mei ad dominum*, d. h.: Meine Augen schauen auf den Herrn. Das sind die Anfangsworte der Messe am dritten Fastensonntag.

Kuratel ist lateinisch und heißt Vormundschaft. Wer sein Geld nicht selbst verwalten kann, kommt unter Kuratel, unter Vormundschaft. Waisenkinder erhalten einen Vormund, bis sie volljährig sind. Der Vormund besorgt

dann die Kassengeschäfte für den Mündel. Der Vormund spricht und handelt für den, der unmündig ist, also nicht für sich in Geschäftsjachen mitreden kann.

Was ist die vierte Schweiz? Mit der vierten Schweiz bezeichnet man unsere Landsleute im Ausland. Seit dem Krieg hat die neuhelvetiche Gesellschaft angefangen, sich mit den Schweizern im Ausland in Verbindung zu setzen, damit diese Auslandschweizer Schweizer bleiben. Auch hat die Schweiz während dem Krieg sich der Auslandschweizer angenommen in Rußland, Oesterreich und Deutschland. Von nun an soll eine Verbindung bleiben mit den Auslandschweizern und ihrem Vaterland. Man nennt diese Auslandschweizer die vierte Schweiz. Wir haben den Sprachgebieten nach: 1. die deutsche Schweiz, 2. die welsche Schweiz, 3. die italienische Schweiz und 4. die vierte Schweiz.

Lex Häberlin heißt Gesetz Häberlin. Bundesrat Häberlin hat ein Gesetz gemacht. Dieses Gesetz war die Antwort auf den Generalstreik von 1918. Es wollte jeden Aufruhr gegen den Bundesstaat verbieten. Mit diesem Gesetz hätte man alle bestrafen können, die mit Wort, Schrift und Bild zu einer gewaltsamen Störung der Ordnung im Staat auffordern. Das Stanser Verkommnis war auch ein solches Gesetz. Es bildete die Antwort auf den Saupannerzug. (Vergl.: Niklaus von Flüh.)

Allerlei aus der Taubstummenvvelt

Basel. Der Taubstummenvbund Basel veranstaltete Sonntag den 3. Dezember 1922 im Johannerheim einen Unterhaltungsabend. Der Saal war besetzt mit nach Humor lebenden Mitgliedern und Gästen. Etwas nach 3 Uhr eröffnete ihn unser rühriger Präsident mit der üblichen Begrüßungsansprache. Alsdann kam das mit neun Nummern versehene Programm zur Ausführung: Nr. 1 war ein Sprechspiel, verfaßt von Hans Fürst, welches das Leben und Treiben im Taubstummenvbund veranschaulichte. Dann folgten Marmorgruppen, ausgeführt von zwei jungen Sportsmännern, ebenfalls aus dem Leben des Taubstummenvbundes. Nr. 3 brachte unserem Präsidenten eine Ueberraschung anläßlich seiner zehnjährigen Leitung unseres Vereins, indem ihm ein dreiteiliges Rauchs-service aus oxydiertem Metall, ein Azaleenstock und eine auf Karton gemalte